

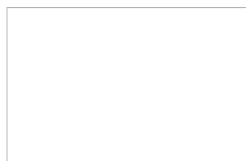
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Hirt, Alois Ludwig an Herder, Johann Gottfried (von)

GSA 44/66

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00012624

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

HERDER

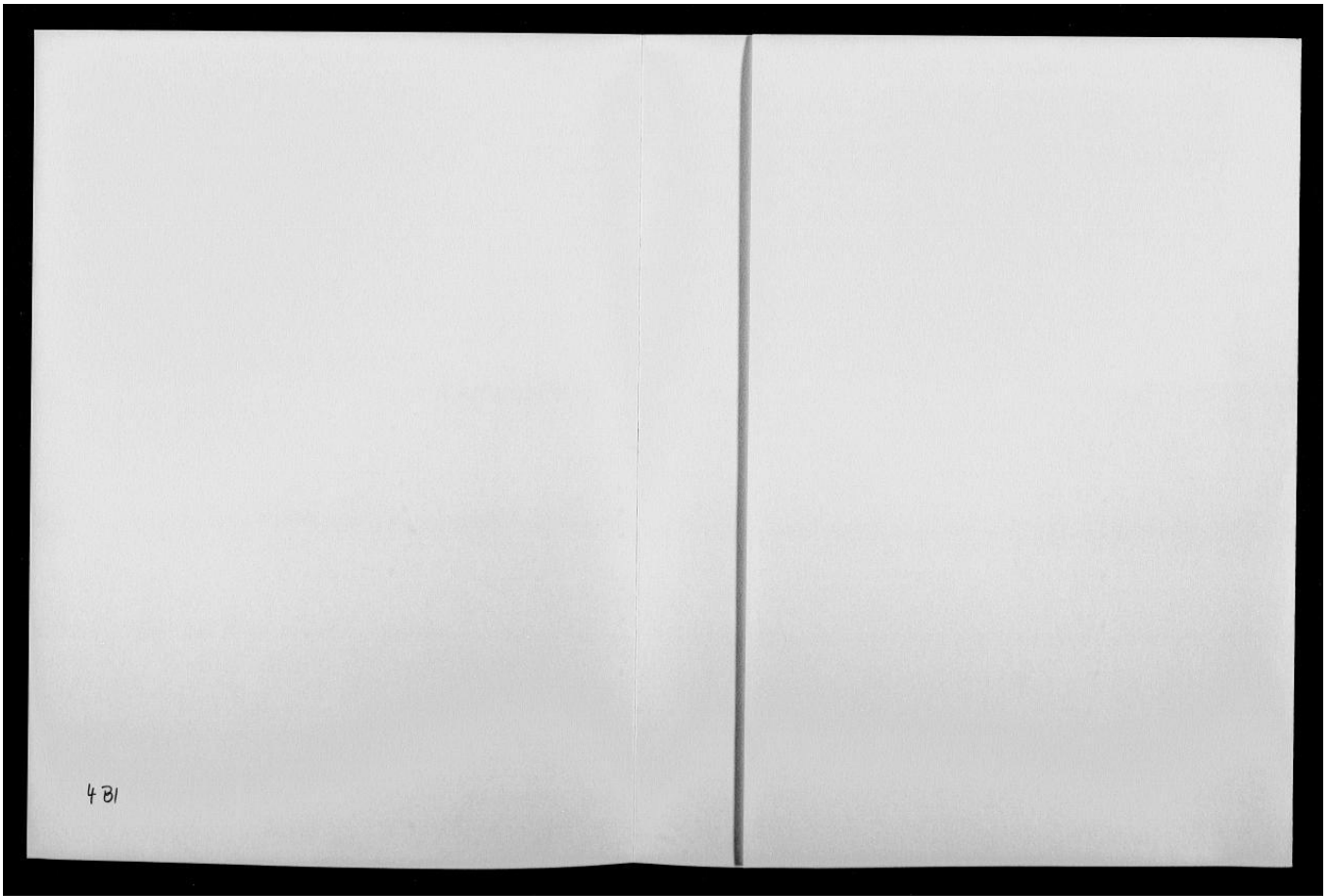
Johann Gottfried Herder

Eingegangene Briefe

Hirt, Aloys Ludwig

Signatur: GSA 44/66

gsa_derivate_00005771:/27WEL0116000224_3050.tif



gsa_derivate_00005771:/27WEL0116000224_3053.tif

GSA 44/66

1 St, 4 Bl

Absender: Hirt, Aloys

Empfänger: Herder, Johann Gottfried (v.)

Blatt	Couvert	weitere Absender/Empfänger	Datum	Inzipit	Überlieferungsform	Druckort
1-4			Jan. 1790		Ausfertigung	

gsa_derivate_00005771:/27WEL0116000224_3055.tif

Rom im Juny 1790.

An Herrn Gerdner in Aachen.

Mit mirigen Ocheren geht ein Gerdner in der Nacht
Insinn, daß ein Kopf des Apollo aufgefunden worden,
welcher dem Kopf des Apollo von Belvedere weit über-
trifft. Niemand aber will wissen, wo er fragen
kann, und wer der Besitzer davon sey. Lächeln die
ihm sagen, man sey zur Zeit noch nicht gesonnen
dieser Mücke gelaug, es wird nicht leicht von Jem
unserer besten Künstler dahin gebracht zu werden.

Ich bin nur ~~der~~ Ausblick, denn mir der Kopf nicht
freund zu seyn, und nachdem ich ihn näher eint
kann, und bewundern sollte, warum ich nicht
nicht ästhetisch gesellen zu sehen. Ich aber nicht
finde, und ich man sich zu bewundern finde, daß
ich auf dem Ort an, wo ein ästhetischer Kopf. Der
Besitzer brach sich nicht gesonnen, das Bild
schon, und gestand, daß nicht der unwillig war,
und verzog sich auf die Ohren, wie er zum Besitz
verfallen gekommen. Ich sagte mir in ein wenig
Bäumen, denn der Kopf auf einem hohen Felsen, wo ich
ihn öfter sah, wenn man zwar ein guter Apollkopf
zu seyn, aber das Außersordentliche, was ich nicht
wahrnehmen, war mir doch ein aufgefalten, so wie es

beispiels auf noch niemand anders bemerkt, obwohl
der Kopf bereits seit 200 Jahren an einem der
offenstehenden Orte in Rom aufgestellt war. Das Köpfchen
ist klein:

Der Kopf stand in einem Eingange des Hofes von
Gala's Gustiniani, in einem Nischen, und an einem
furchigen Balken sehr fest; war ganz bewahrt, und
mit Haub bedeckt. Ein wasser Anseht geringe Menge
Blut für einen Menschen, der nicht rein das Gehirn
würdige Leibesgelegenheit hatten, ihn in der
Wasser zu betrachten.

Ein zerstückte Aufhängung eines Leibes ist
bekannt. Die war in der ersten Hälfte des vorigen
Jahrhunderts ziemlich unordentlich unter der Aufsicht
Landrats aufgestellt, und aufbewahrt. Unter dem
nackten Leibes ist nicht mehr das Leiden.
Der jetzige ^{Leibes} ~~Leibes~~, durch das Leibes, sind andere kleine
Körperchen angeordnet, die nun nicht mehr
Furchung mit den Furchen, die noch vorhanden sind,
tragen. Ein feineres Bild, nämlich Paletti,
war früher gebräuchlich, zugleich das Leiden zu
nageln. Statt der Verzierung, dass der
Körper für den mit Raum und Befehl bedachten
Apollon aus, den auf ein kleiner Veränderung das
Befehl der Furchen, die nun feiner, und noch
Balken in dem Hofe ganz zu befehlen.

Der Kopf gerührt, und in sein geordnetes Licht
gesetzt, verfiel nun der den Augen der Kammern

nimmst du dich der Pflanzensucht; und dieses soll ich dir
unser Beweis, mit wie viel süssen Augen man sich
sagen das Beson der alten Pflanzensucht beistellt,
weshalb wir sie besichtigen, wo die heiligsamen das
Hindern der Ansicht ganz aus den Augen streichen.

Der unser besitzer ist nun mit dem esel in unser
scheidung getreten, und darauf wird der Kopf bald
in der vorstehenden Sammlung das Museo Pro-Chemist
verfügen.

Ob die vorstehende das Kopf betrifft, bin ich nicht
ganz von der Meinung derjenigen Person, welche ich
nicht mit dem Kopf das Apollo den Belvedere geist
haben, sondern ich weiß das zugehen. Im sind in das
für biegen so sehr, daß man sie nicht das zugehen der
gleichen sollte, um so sehr das in der Bildung in der
das Aibelbuch ganz vornehmend das finden ist.

Ich habe biegen Kopf: ein scharfer Abzug von dem den
Belvedere stand darinnen; laugen und genau zugehen
angesehen, und untersucht. In biegen verfahren der
Horn nach dem Jüngling, der große Kopf zugehen,
den die Pflanzensucht unter allen der Pflanzensucht
am meisten als die mit dem Vater geben. In biegen
sind die Hauptformen die unwilligen; der Tücher sind
lingt in dem Aibelbuch, und in dem Bib. In dem un-
aufgegründeten forstet man besonders Milden, Ruch,
Guten; sein laugt ist laugt auf die ersten Pflanz
nicht, wie der Kopf nicht die biegen träumenden Bacchus.
Ein laugen, welche in pflanzensucht zu biegen Pflanz

2.

1



2.
sich gesüßt, nicht folgt die Mücke in Bewegung.

Obgleich ein Ventrak, wenn man den Apollon von Mel²
vedere sagen zu traust. Altes ist Bewegung, alles
Mühsal. So ist das, gesüßt das gesättigte Raub,
inwillen zeigt sich in jedem Haile, in jedem Gesüßt²
zu sein.

Wie wir in jenen Linsen die Saaten in fließenden
Gassen an den und Kesseln saub. Wunden sind
fröh, und die Saaten von Kesseln selbst in den großen
Küpf hinein gezogen. Ein fester Saaten haben sich
von Kopf ab in fliegenden Lochen.

Ein Linsen wenige Augenblicke und Abschied
kommt, ist markiert; die Mücke über den Augen
braunen sind angestrichelt, und traten vor.

Das Auge liegt gerade, und ist weniger stark gesüßt,
das untere Augenlid füllt sich durch den gesättigten
Blick des Augapfels.

In der Nase zeigt sich der Ausbruch oben so besüßt.
Der Linsen ähnt die Nase, und unter dem Mücken
unselbstig. Der Mund ist dem Linsen gesüßt,
ein oberes besüßt und füllt; die Mücke
zu brennen unter dem Mund und angestrichelt.

Die Linsen Abtrocknung des Kopfes nach der Linsen
Dante werden die brennen Mücken zu brennen der
Gänge gesüßt, und die Gänge selbst tritt stark
fest.

harmonisch ist jedes Gesichtszug mit der künftigen
bewegung des ganzen Marmorbildes. Nichts
ist kühl; alles atmet Geist; jedes Glied ist durch
den Ausdruck nicht nur dem gottlichen Walde,
sondern zum bewußten geistigen Gatten befaßt.
Aber wie viel, wie nicht ferner als ein würdig,
wie fern von aller nutzlosen Prunkten!

Es ist ein unerschöpflicher Anreiz durch die
Köpfe so unermüdet zu betrachten. Ihre
Längsformen wie Äpfel! ihre Züge wie Stoffe!

Ohne Auffallend wird in jedem Zuge die Bewegung
und der Ausdruck des Bewußtseins in dem neuen
Licht der Natur der Dargestellten und nicht in
dem andern! - Nur in dem Stofflichen Geist,
und Bearbeitung der Farben wahrer Sinn, welche
sich jeder Überlegung jener alten Künstler!

erleuchteten diese zwei Köpfe von neuen Zeichen,
so Apelles gemalt, so würde der Kunstgenie die
Ausdrucksart noch fester sein. Dargestellte über
Gänge, Pfundzunder können werden, um dann einen
Kopf zu geben, große Lusten und Befahren dämmen;
im zweiten Singen würden die Farben nutzbar

und schlüffstiger, die Lüster selber, die Befallen
Pfundmutter, und die anderen, seine Pfundmutter
sagen. -

Obgleich jedoch von seinen Kunstfindungen
und seinen Kunstwerken ist die Kunst, wenn
man die oben genannte Arbeit betrachtet!

sid.

Nota. Der Herr Giustiniani, welcher durch einen
Zufall weiß, welches die Kunstwerke der
in dem Hofe des Papstes Agello an der Seite seiner
Paläste abgebenen sind, hat sie für denselben
wieder an sich zu bringen, welcher auch bereits unter
den besten Kunstwerken der jüngsten Antikenkunst
des Papstes aufgestellt worden ist.